



## Schleswig-Holstein

# Campen trotz Behinderung

Das Camping-Gelände am Aschauer Strand ist ein natürlich erhaltener Platz auf einer Landzunge zwischen Binnensee und Ostsee an der Eckernförder Bucht. Hier können Menschen mit Behinderung – Voraussetzung ist ein Grad der Behinderung von mindestens 30 Prozent – und deren Familienangehörige einen wunderschönen Urlaub verbringen. Zudem eignet sich der Platz hervorragend für betreute Gruppen.

Für die Übernachtung stehen insgesamt neun Wohnwagen mit Vorzelten zur Verfügung: ein Wohnwagen für 1 bis 2 Personen, ein Wohnwagen für 2 bis 3 Personen, sechs Wohnwagen für 2 bis 4 Personen sowie ein weiterer Wohnwagen für 2 bis 4 Personen mit Küchenzeile. Alle Wagen verfügen über einen Stromanschluss. Außerdem gibt es fünf zusätzliche Plätze für eigene Wohnwagen, Wohn-

mobile oder Zelte inkl. Stromanschluss. Die Ausstattung für die Selbstversorgung kann kostenlos ausgeliehen werden. Gartenmöbel und Grills sind ausreichend vorhanden. Bettzeug und Handtücher müssen mitgebracht werden. Schlafsäcke gibt es gegen Gebühr (5 Euro pro Stück) auszuleihen. Mittagessen kann nach Voranmeldung von Montag bis Donnerstag bestellt werden. Zudem

kann ein Angelboot mit Motor und Schwimmwesten für max. sechs Personen ausgeliehen werden. Outdoorspiele und Geräte sind ebenso vorhanden wie ein Grillplatz – und das alles mit direktem Strandzugang in einer landschaftlich reizvollen, natur belassenen Umgebung ohne Lärm.

Nähere Infos gibt es bei der Brücke Rendsburg Eckernförde, Tel.: 04351/7166-104.



## Personalien

Klaus Wicher feiert am 17. Juli seinen 65. Geburtstag.

Wicher ist seit Mai 2011 Vorsitzender des SoVD-Landesverbandes Hamburg. Seit der Bundesverbandstagung im November 2011 gehört Wicher dem Bundesvorstand des SoVD an. Er ist zudem Mitglied im Organisationsausschuss.




## Schleswig-Holstein

# Hilfsaktion läuft weiter

Der vom SoVD-Landesverband Schleswig-Holstein initiierte Spendenaufruf für den seit einem dramatischen Unfall querschnittgelähmten Faith Elsen – wir berichteten in der Mai-Ausgabe der SoVD-Zeitung – hat sich zu einem großen Erfolg entwickelt.

Aus dem ganzen Bundesgebiet sind Spenden von SoVD-Mitgliedern eingegangen. Der Landesverband Schleswig-Holstein bedankt sich sehr herzlich bei allen, die auf diese Weise ihr Mitgefühl und ihre Solidarität für den 17-jährigen Jungen aus Bordesholm ausgesprochen haben. Das Spendenkonto 2010600 bei der Evangelischen Darlehensgenossenschaft Kiel (EDG), BLZ: 21060237, bleibt noch bis Ende Juli bestehen. Danach wird der Gesamtbetrag in Form eines Spendenschecks an Faith Elsen übergeben.

Inzwischen haben intensive Bemühungen und Verhandlungen dazu geführt, dass die Krankenkasse die Kosten für den dringend benötigten Elektrorollstuhl übernommen hat. Aber weitere Hilfen sind unbedingt notwendig. Die Spenden werden jetzt auch dafür eingesetzt, ein Fahrzeug zu finanzieren, die genügend Platz bietet, um Faith und seinen Rollstuhl zu transportieren. Dabei geht es um die normale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, z.B. um Fahrten zu Behandlungen und Therapien, zur Schule sowie sonstigen Einrichtungen und zu Veranstaltungen. Daneben müssen auch diverse Trainings- und Behandlungsgeräte angeschafft werden, damit sich Faith stabilisiert und lernt, sich seinem neuen Leben, so gut es geht, anzupassen. „Unsere Spendenaktion ist gelebte Solidarität“, sagt Landesvorsitzender Sven Picker. „Unsere Hilfe bei schweren Schicksalsschlägen ist ein wichtiger Bestandteil des sozialen Miteinanders in unserem Sozialverband.“



Faith Elsen



## Bremen

# Ausstellung im Bildungswerk

Am 11. Juni wurde die Ausstellung „Was heißt hier Frieden?!“ im Berufsbildungswerk Bremen eröffnet. Dietmar Werstler, erster Landesvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. im Landesverband Bremen, führte in seiner Eröffnungsrede die Auszubildenden in die Thematik der Ausstellung ein. „Der Volksbund will mit dieser Ausstellung gegen Gewalt wirken und für Toleranz eintreten“, erläuterte Werstler.

Ziel sei das Herbeiführen einer Auseinandersetzung mit Gewalt. Es gehe dabei aber nicht allein um militärische Gewalt; man wolle zudem für Gewalt im Alltag sensibilisieren, führte Werstler weiter aus. Bei der Gewalt im Alltag spiele die Thematik „Vorurteile“ eine zentrale Rolle.

Dem Volksbund sei es ein Anliegen, jungen Menschen Anstöße zur Überwindung von Vorurteilen zu geben. Sein Dank ging an den Geschäftsführer des Berufsbildungswerkes Bre-

men, Gerd Meyer-Rockstedt, der die Ausstellung durch sein Interesse ermöglicht habe.

Meyer Rockstedt würdigte ausdrücklich die wichtige Thematik. „Wir alle haben hier keinen Krieg mehr erlebt und können in unserem Land in Frieden leben“, so Meyer-Rockstedt. Frieden bedeute nicht nur die Abwesenheit von Krieg. „Wir alle können Gewalt entgegen treten und mitwirken, Vorurteile abzubauen“, mahnte er und ermutigte die Auszubildenden dazu, am Frieden im täglichen

Leben mitzuwirken. Zwei Wochen war die Ausstellung zu sehen. Die Lehrer der Einrichtung nutzten sie, um sich in ihren Klassen mit der Thematik Frieden auseinanderzusetzen. Bereits bei der Eröffnung gab es ein großes Interesse seitens der Auszubildenden sowie der Teilnehmer an vorberuflichen Maßnahmen. Besondere Trauben bildeten sich vor den Tafeln „Vorurteile abbauen“. Die Thematik ist jungen Menschen mit Behinderung nur allzu vertraut.

### Anzeige

## Sommerspecial 3 für 2

exklusiv für Sozialverbandsmitglieder

Leistungen:

- 3 Übernachtungen inklusive Schlemmerfrühstück
- Begrüßungssekt im Restaurant oder an der Hotelbar
- 3 x Halbpension als 3-Gang-Menü oder Buffet
- Nutzung des Wellnessbereichs mit diversen Saunen
- Bademantel und Bade-/Saunatuch für die Dauer des Aufenthalts
- Verwöhnmassage für Rücken und Nacken (15 Min.)

3 Nächte € 199,- p.P. DZ/EZ

Am Kurpark 1-3  
37441 Bad Sachsa  
Telefon 05523 94380  
info@vitalhotel.bestwestern.de  
www.vitalhotel.de



BEST WESTERN PREMIER  
**VITAL HOTEL**  
BAD SACHSA

SoVD  
Sozialverband  
Deutschland  
Landesverband Niedersachsen e.V.